

# Warum sich Bitcoin-Verbrechen nicht mehr lohnen

[Originalartikel](#)

[Backup](#)

```
<html> <p class=„printversionback-to-article printversion-hide“> <a href=„https://www.heise.de/tr/artikel/Warum-sich-Bitcoin-Verbrechen-nicht-mehr-lohnen-3835889.html“>zur&#252;ck zum Artikel</a> </p><figure class=„printversionlogo“><svg preserveaspectratio=„xMinYMin“ xmlns=„http://www.w3.org/2000/svg“ viewbox=„0 0 600 190“ width=„180“ height=„57“><path d=„M398.25,125.73H379.5L370,169.45l-8.47-43.73H342.22l-9.3,43.35-8.62-43.35h-19l16.88,62H342l9.15-41.4,9.07,41.4h19.65Zm-92.17,34.8v-.83c0-17.25-7.87-35.93-31.12-35.93-24.22,0-31.87,18.52-31.87,34.13,0,20.1,12.45,32.1,31.35,32.1,1.2.83,0,23.85-6.15,30.9-17.92l291.53,165a16.5,16.5,0,0,1-15.67,11c-8.47,0-14.17-6.45-14.17-14.7v-.67h44.4ZM274.8,136.9c7.5,0,12.15,5.33,12.38,12.23H261.75c.83-5,4.35-12.23,13-12.23M217.42,97.6h18.15v16.27H217.42Zm0,28.2h18.15v62H217.42Zm-5.25-.07H193.42L183.15,167.8l-11-42.07H152.77l20.18,62h19.13ZM154,160.53v-.83c0-17.25-7.87-35.93-31.12-35.93C98.63,123.77,91,142.3,91,157.9,91,178,103.43,190,122.33,190c12.83,0,23.85-6.15,30.9-17.92l-13.73-7.2a16.5,16.5,0,0,1-15.67,11c-8.48,0-14.17-6.45-14.17-14.7v-.67Zm-31.2-23.62c7.5,0,12.15,5.33,12.38,12.23H109.72c.75-5,4.35-12.23,13.05-12.23m-50.7,17.33c8.7-3.67,16.43-9.37,16.43-23.17,0-23-19.95-27.23-31.87-27.23H21.15v83.85h19V157.75H52.95l16,29.92h21.6Zm-15.52-12H40.05v-22.8H56.7c3.52,0,13.05,23,13.05,11.17,0,2.63-1.8,11.63-13.2,11.63M600,22H580.57l-10.2,44.4L560.18,22H540.75l18,58.28c1,3,1.28,4.27,1.28,5.93,0,2.1-1.2,4.5-6.68,4.5h-9.6V105.3H559.2c5.47,0,9.15-6.67,12.9-4.73,3.22-3.45,4.65-7.2,6.07-11.62Zm-82.05,29.1c0,6.3-6.16.12-11.4,16.12-9.9,0-11.55-7.95-11.55-16.72,0-3.9.6-15.9,11.18-15.9s11.77,8.7,11.77,16.5m1-29v5.7c-3.3-3.22-8.18-6.75-17.18-6.75C486.9,21,476.1,32.78,476.1,51.23c0,24.07,15.53,29.93,25.65,29.93,8.32,0,12.07-2.62,16.28-5.32v8.4c0,7-4.05,9.82-10.8,9.82-9.53,0-11.25-4.8-11.25-8.93H477.15v.75c0,13.5,11.63,20.25,28.35,20.25,20.18,0,30.75-7.58,30.75-23.7V22ZM437.7,20C414.53,20,405,36.82,405,52.5c0,24.45,17.1,33.3,33.3,33.3,20.78,0,33.38-12.82,33.38-32.93,0-14.85-8-32.92-34-32.92m.83,51.23c-10.72,0-15.07-8.18-15.07-18.53,0-13.7,28-18.15,14.18-18.15,10,0,15.6,5.85,15.6,19-.08,9.23-4.58,17.63-14.7,17.63M380.33,0h18.15V83.93H380.33ZM340,20c-23.17,0-32.7,16.87-32.7,2.55,0,24.45,17.1,33.3,33.3,33.3,20.78,0,33.38-12.82,33.38-32.93C374.38,366,20,340,20m.83,51.23c-10.72,0-15.08-8.18-15.08-18.53,0-13.7,28-18.15,14.17-18.15,10,0,15.6,5.85,15.6,19-.07,9.23-4.57,17.63-14.7,17.63M300.9,83.93V39.3c0-12.6-6.67-19-19.28-19-8.7,0-14.47,3.45-17.47,7V21.75H245.63v62h18.3V49.2c0-8.32,1.2-14.25,9.6-14.25,7.35,0,9.4,88,9,10.72V83.92Zm-65.18,0V41.47c0-13.2-6.9-21.3-19.72-21.3-3.6,0-11,.83-17.7,8.33V0H180V83.93h18.3V51.23c0-9.75,2.25-15.45,9.9-15.45,9,0,9.38,8.18,9.38,14.63V83.93ZM175.8,69.3,162,62.18c-1.27,3.9-4.87,9.3-12,9.3-10.12,0-13.8-10.8-13.8-18.68,0-7.5,3.45-18.68,13.2-18.68,7.13,0,10.42,5.25,12.15,8.7l13.58-7.72c-8.7-13.8-20.92-15.26,4.48-15.14,0-31.12,8.47-31.12,33.3,0,23.32,16.27,32.55,30.75,32.55,9.45,0,20.47-4.43,27.52-16.65M113.33,56.7v-.82c0-17.25-7.87-35.93-31.13-35.93C58,19.95,50.33,38.47,50.33,54.07c0,20.1,12.45,32.1,31.35,32.1,12.82,0,23.85-6.15,30.9-17.93l-13.8-7.12a16.5,16.5,0,0,1-15.68,11c74.7,72.15,69,65.7,69,57.38V56.7ZM82.05,33.07c7.5,0,12.15,5.32,12.38,12.22H69c.82-5,4.43-12.22,13.05-12.22M58.73,16.5,62.48,0H0V16.5H21.15V83.85h19V16.5Z“ fill=„#ce001e“/></svg></figure><!-- RSPEAK_STOP --><figure class=„aufmacherbild“><img src=„https://1.f ix.de/scale/geometry/700/q75/tr/imgs/08/2/2/8/1/6/0/1/Bitcoin\_Crime-200-714be1b7c33cc58b.jpeg“/></figure><!-- RSPEAK_START --><p><strong>Kriminelle glaubten lange, sie k&#246;nnten ihre Missetaten verstecken, indem sie die Kryptow&#228;hrung nutzen. Immer mehr Tools helfen den Beh&#246;rden aber, Bitcoin-Spitzbuben auf die Schliche zu
```

kommen.</strong></p>

<p>Polizisten in aller Welt haben eine Nachricht an Personen, die Bitcoin f&#252;r illegale T&#228;tigkeiten einsetzen wollen: Ihr k&#246;nnt zwar abhauen, doch verstecken k&#246;nnt ihr Euch k&#252;nftig nicht. Der Grund: Mehr und mehr Beh&#246;rdenvertreter nutzen das &#246;ffentliche Transaktionsverzeichnis von Bitcoin, die Blockchain, um suspekte Geldtransfers auf die Schliche zu kommen und Verd&#228;chtige zu finden.</p>

<p>Als Beliebteste der Kryptow&#228;hrungen hat Bitcoin unter anderem eine wichtige Rolle bei den j&#252;ngsten Ransomware-Angriffen gespielt &#8211; Erpressungsversuchen wie der WannaCry-Cyberattacke, bei der b&#246;se Hacker den Rechner ihrer Opfer verschl&#252;sseln und ihn erst wieder freigeben wollen, wenn Betroffene eine bestimmte Summe in Bitcoin zahlen. Die Kryptow&#228;hrung l&#228;sst sich zum Einsammeln der L&#246;segelder nutzen, ohne dass die Kriminellen ihre Identit&#228;t offenlegen m&#252;ssen. &#196;hnlich verwendet wird Bitcoin auch bei Verk&#228;ufen illegaler Drogen, der Geldw&#228;sche oder dem Handel mit verbotenen sexuellen Dienstleistungen.</p> <p>W&#228;rend Bitcoin es zwar erlaubt, bei der Nutzung anonym zu bleiben, fallen dennoch zahlreiche andere Informationen an, die f&#252;r Strafverfolger interessant sein k&#246;nnen. So landet jede Bitcoin-Transaktion in der Blockchain, die wiederum f&#252;r jeden Interessierten &#246;ffentlich zug&#228;nglich ist. Blockchains erwiesen sich als „wirklich n&#252;tzliche Quelle der Wahrheit“, sagt etwa Jonathan Levin, Mitbegr&#252;nder der Firma <b>Chainalysis[1]</b>, die Software entwickelt, mit der sich Blockchaindaten analysieren lassen. Die Produkte des Unternehmens helfen Ermittlern, R&#252;ckschl&#252;isse dar&#252;ber zu ziehen, wie Menschen die digitale W&#228;hrung verwenden.</p> <p>Chainalysis kombiniert seine Analyse mit anderen &#246;ffentlich verf&#252;gbaren Daten, um Nutzer anhand der eindeutigen Blockchain-Adressen aus Zahlen und Buchstaben zu identifizieren. Dann l&#228;sst sich darstellen, wie sie ihre Gelder hin und her verschieben. Die Technik kann beispielsweise auch verwendet werden, um zu &#252;berpr&#252;fen, an welcher Bitcoin-B&#246;rse Nutzer virtueller Spieleh&#246;llen ihre Bitcoins in Dollar konvertieren.</p> <p>Die Werkzeuge der Firma sind f&#252;r Verbrechensermittlungen sehr n&#252;tzlich. Chainalysis hat laut eigenen Angaben seit 2015 unter anderem die US-Steuerbeh&#246;rde, das FBI, die US-B&#246;rsenaufsicht SEC, die US-Drogenfahndung, die amerikanische Einwanderungs- und Zollbeh&#246;rde sowie Europol unterst&#252;tzt. In den meisten F&#228;llen wenden sich Ermittler an Chainalysis, wenn sie eine Spur haben &#8211; etwa eine Bitcoin-Adresse, die im Besitz eines Verd&#228;chtigen war. Wenn sich dann ermitteln l&#228;sst, an welcher Bitcoin-B&#246;rse diese Person t&#228;tig war, k&#246;nnen Ermittler sich f&#252;r diese einen Durchsuchungsbeschluss besorgen, um weitere Daten zu erhalten.</p> <p>Die Beh&#246;rden sind auch daran interessiert, wie Gelder in der Blockchain flie&#223;en, um zu bestimmen, ob H&#228;ndler, die Bitcoin akzeptieren, ihre Einnahmen angeben und Steuern daf&#252;r abf&#252;hren, sagt Danny Yang, Gr&#252;nder von <b>BlockSeer[2]</b>, einer weiteren Firma, die Blockchain-Analysewerkzeuge herstellt und den Staat bei Ermittlungen unterst&#252;tzt.</p> <p>Selbst Bitcoin-B&#246;rser nutzen Chainalysis und Co. mittlerweile. In vielen L&#228;ndern m&#252;ssen diese gesetzlich verschiedene Regeln einhalten, etwa die Identit&#228;t der Kunden feststellen und sicherstellen, dass sie keine Geldw&#228;sche vornehmen. Und eine Bitcoin-B&#246;rse bekommt auch kein Bankkonto, wenn sie nicht wei&#223;, wer ihre Kunden sind. Hinzu kommt: Sobald die Regierung feststellt, dass Kriminelle eine Bitcoin-B&#246;rse nutzen, will diese selbst Informationen dazu haben, was bei ihr vorgeht, erkl&#228;rt Yang.</p> <p>Ein reiner GI&#252;cksfall f&#252;r Strafverfolger sind die Blockchain und die Analysem&#246;glichkeiten aber keineswegs. So gibt es l&#228;ngst Methoden, mit der man seine Bitcoin-Nutzung verschleiern kann. So genannte Mixing-Dienste, bei denen Bitcoins von vielen Nutzern bezogen werden, um sie dann an andere User zu unterschiedlichen Zeiten

auszuspielen, sind eine Möglichkeit, Ermittler zu verwirren. Und dann werden da noch komplett andere Kryptowährungen wie Zcash oder Monero, bei denen Informationen, wie sie Chainalysis oder Blockseer auswerten, gar nicht mehr oder nur noch anonymisiert anfallen.

Schlaue Kriminelle haben schon damit begonnen, zu diesen zu wechseln. So meldete Chainalysis im September, dass einige der WannaCry-Verantwortlichen nun teilweise von Bitcoin auf Monero gewechselt seien. Die Bitcoin-Adressen waren auf der schwarzen Liste gelandet.

```
<hr/><p>
  <strong>URL dieses
Artikels:</strong><br/><small><code>http://www.heise.de/-3835889</code></sma
ll>
</p>
<p>
  <strong>Links in diesem
Artikel:</strong><br/><small><code><b>[1]</b>&#160;https://www.chainalysis.c
om/</code></small><br/><small><code><b>[2]</b>&#160;https://www.blockseer.co
m/</code></small><br/></p>

<p class="printversion__copyright">
  <i>Copyright © 2017 Heise Medien</i>
</p>

</html>
```

From:  
<https://schnipsl.qgelm.de/> - Qgelm

Permanent link:  
<https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:warum-sich-bitcoin-verbrechen-nicht-mehr-lohnen>

Last update: 2021/12/06 15:24

